

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	17 (1955)
Heft:	3
Rubrik:	43. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) in München

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

43. Wanderausstellung

der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) in München.

1. Allgemeines über die Ausstellung.

Die obgenannte Ausstellung findet vom Sonntag, den 15. Mai bis Sonntag, den 22. Mai 1955 auf der 400,000 m² grossen Theresienwiese in München statt.

Nach zwei Jahren — letztmalig auf der DLG-Schau 1953 in Köln — zeigt die gesamte deutsche Landmaschinenindustrie nach Durchführung vieler Neuerungen in München wieder geschlossen ihre Erzeugnisse den Interessenten des In- und Auslandes. Hervorzuheben ist die vorgesehene übersichtliche Aufstellung der Landwirtschaftstraktoren, Geräte zur Bodenbearbeitung und Düngung, Erntemaschinen und der anderen dazugehörigen Maschinen und Geräte im Freigelände an den Hauptstrassen durch die Ausstellung.

Die Maschinen und Geräte für die Haus- und Hofwirtschaft sind zusammen mit den Erzeugnissen der Elektro-Industrie teilweise im Freigelände, zum Teil in einer geräumigen Zelthalle untergebracht.

Die Tierschau im Rahmen der Ausstellung wird einen vollständigen Ueberblick über die deutschen Nutzviehrassen gewähren. Das gezeigte Tiermaterial entstammt den besten Hochzuchten Süd- und Norddeutschlands. Zur Ausstellung kommen: 170 Pferde, 500 Rinder, 280 Schafe, 350 Schweine, 150 Ziegen, 600 Stück Geflügel, 60 Aquarien-Fische. Alle ausgestellten Rinder sind frei von Tuberkulose und Abortus-Bang.

Erstmals auf einer DLG-Wanderausstellung werden auch Zuchttiere gelegentlich einer Versteigerung am 21.5. zum Verkauf gelangen. Es handelt sich um Tiere der Höhenfleckvieh-Rasse und des Graubraunen Höhenviehs, die in jeder Beziehung auch den besonderen Qualitätswünschen des Auslandes entsprechen. Alle hochprämierten Tiere sind täglich vor- und nachmittags bei den Vorführungen im «Grossen Ring» und in den Tierzelten zu besichtigen. Die deutschen Zuchtorientationen und die Zucht- und Nutzvieh Im- und Export-G.m.b.H. (IMEX) sind auf der Ausstellung vertreten und stehen Interessenten jederzeit beratend und vermittelnd zur Verfügung.

Zwei grosse Zelthallen nehmen die Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sowie die Futtermittelwirtschaft und Futtermittelindustrie auf. Von besonderem Interesse dürfte hier die Fütterungs-Lehrschau mit lebenden Tieren sein. Auch die deutsche Düngerindustrie ist mit einem grossen «Haus der Düngung» vertreten, in dem in einer übersichtlichen Gemeinschaftsschau die neuesten Produktionsangaben gemacht und die speziellen Wirkungen der einzelnen Düngemittel auf die verschiedenen Kulturen herausgestellt werden. Besonders übersichtlich zusammengefasst ist auf dem Ausstellungsgelände die Milchwirtschaft. In der Zelthalle «Haus der Milch» (Molkereimaschinen und Zubehör) sowie in der Halle der Fachgemeinschaft Molkereimaschinen findet der Besucher die namhaften Industriefirmen der Milchwirtschaft, Milcherzeugnisse und eine Uebersicht über die Entwicklung und den Stand der Qualitätsprüfungen für milchwirtschaftliche Erzeugnisse im Bundesgebiet.

In der Halle «Saat- und Pflanzenzucht» zeigen die Zürcherverbände, die Getreidevermehrer, die Feldsaaten- und Pflanzkartoffelerzeuger sowie die Einzelzüchter in Lehrschauen und auf Repräsentativständen die Fortschritte auf dem Saatgutsektor und beweisen, dass sie mit der ausgestellten Qualitätsware allen Exportansprüchen genügen. Auch andere Erzeugnisse mit ihrer Verarbeitungsindustrie werden das lebhafte Interesse der Besucher finden. Im Mittelpunkt der Schau stehen wieder die zahlreichen Lehrschauen und Vorführungen, die den belehrenden Charakter einer DLG-Ausstellung unterstreichen. Lehrschauen des Landes Bayern und viele andere ergänzen die Schau. Tägliche Vorführungen von

Maschinen und Geräten bei der Arbeit, in einem gesonderten, mit Sitztribünen ausgestatteten Vorführring sorgen für eine lebendige Darstellung der Lehrschaufen. Im Rahmen der Ausstellung findet vom 18. bis 22.5. jeweils nachmittags 14.30—18.30 Uhr im «Grossen Ring» ein Reit-, Spring- und Fahrturnier statt, das vom Verein für Reit- und Fahrspor in Bayern durchgeführt wird. Höhepunkt dieser grossen Pferdeleistungsschau, die mit etwa 400 Pferden beschickt wird, ist der Fünfkampf der ländlichen Reitervereine. Jagdspringen und Dressurreiten namhafter Spitzenkönner, verbunden mit zahlreichen Schaunummern, geben dem Turnier das Gepräge.

2. Möglichkeiten für den Besuch aus der Schweiz.

Aus der Schweiz sind uns zur Zeit folgende Varianten von Kollektiv-Besuchen bekannt:

Variante A: 14.—17. Mai 1955 (4 Tage) mit Extrazug 1 des Reisebüros Kuoni (Hinreise wie Variante B, keine Betriebsbesichtigung, dafür ein Tag früher Rückreise mit dem Rhone-Isar-Express), Unterkunft nur in Gruppe 3 (s. Punkt 6 hiernach).

Variante B: 14.—18. Mai 1955 (5 Tage) mit Extrazug 1 des Reisebüros Kuoni (Hinreise wie Variante A), 1 Betriebsbesichtigung, Rückreise mit Extrazug 1.

Variante C: 18.—22. Mai 1955 (5 Tage) mit Extrazug 2 (Hin- und Rückfahrt des Reisebüros Kuoni).

Variante D: 14.—17. Mai 1955 (3 Tage) per Gesellschaftswagen mit der Vereinigung Zürcherischer Traktorbesitzer.

Variante E: 18.—20. Mai 1955 (3 Tage) Extrazug ab Brugg mit diversen aargauischen landwirtschaftlichen Organisationen.

3. Programm:

Varianten A, B, C

B a h n f a h r t Z ü r i c h - M ü n c h e n .

1. Tag: Hinreise mit Abfahrt in Zürich HB um 09.25 Uhr *) in Zürich und Halt in Winterthur, Wil, St. Gallen, Rorschach, St. Margrethen. Pass- und Zollkontrolle im Zug, Mittagessen im Zug ab Lindau. 16.27 Uhr. Ankunft in Starnberg am Starnbergersee bei München. Bezug der Unterkunft, Nachessen u. Übernachten.

2. Tag: Besuch der DLG-Ausstellung in München.

3. Tag: Aufenthalt in München oder Betriebsbesichtigungen (s. Punkt 4 hiernach).

4. Tag: Aufenthalt in München. Für Variante A, Rückfahrt um 13.30 Uhr, mit dem Rhone-Isar-Express.

5. Tag: (Variante B und C): Vormittag zur freien Verfügung in München. 12.20 Uhr Abfahrt von München via St. Margrethen - St. Gallen. 19.19 Uhr Ankunft in Zürich HB. Der Zug führt Speisewagen.

Varianten D und E

Die Einzelheiten sind noch nicht bekannt, werden den Interessenten jedoch in nächster Zeit bekannt gegeben.

*) Wir werden versuchen, die Abfahrt in Zürich mit Rücksicht auf die Besucher aus der westlichen Schweiz um ca. eine Stunde zu verschieben.

4. Betriebsbesichtigungen (3. Tag der Varianten A, B, C):

An diesem Tag werden zwei fakultative Exkursionen arrangiert:

a) Für Interessenten der Tierzucht:

Die Teilnehmer an dieser Exkursion fahren per Autocar zuerst nach G R U B. Besichtigung der Bayrischen Landesanstalt für Tierzucht. Alsdann Weiterfahrt nach L A R C H E R A L M b. B a y r i s c h Z e l l. Besichtigung eines Almbetriebes. Es handelt

sich um einen Versuchsbetrieb eines Landwirtschaftsamtes. Zum Schlusse werden wir noch einen Muster-Tierzuchtbetrieb bei Bayrisch Zell besichtigen.

b) Für Interessenten der Saatzucht:

Fahrt mit Autocar nach

DONAU-MOOS-GEBSITE zur Besichtigung eines Muster-Saatzuchtbetriebes.

Anschliessend Weiterfahrt nach

FREISING. Besichtigung der Bayrischen Landessaatzucht-Anstalt.

Zum Schluss wird noch der Staatsbrauerei in WEIHENSTEPHAN ein Besuch abgestattet, wo anschliessend ein gemütlicher Hock stattfinden wird.

5. Preise (Pauschalpreise)

Varianten B—C: ab Aarau	Fr. 141.—
ab Basel	Fr. 144.—
ab Luzern	Fr. 143.—
ab Olten	Fr. 143.—
ab Bern	Fr. 146.50
ab Zürich	Fr. 131.—
ab St. Margrethen	Fr. 121.—

Für Variante A ca. Fr. 19.— billiger.

Die Preise für die Varianten D und E sind zur Zeit noch nicht bekannt.

Im Pauschalpreis sind inbegriffen:

- Bahnfahrt 3. Klasse mit Extrazug Zürich-München-Starnberg und zurück. Je eine Bahnfahrt Starnberg-München und zurück mit beliebigen Zügen.
- Unterkunft und Verpflegung beginnend mit Mittagessen am 1. Tag (14. resp. 18. Mai) und endigend mit Frühstück am 5. Tag (18. resp. 22. Mai) inkl. Bedienung und Taxen.
- Bei den Mittagessen in der Ausstellung ist ebenfalls ein Getränk inbegriffen.
- Zweimaliger Eintritt in die Ausstellung der DLG in München.
- Stadtrundfahrt mit Autocar unter kundiger Führung in München.
- Reservierte Plätze im Extrazug.
- Begleitung der Reise durch einen landeskundigen Reiseleiter.

Zuschläge:

Bahnfahrt II. Klasse für die ganze Strecke ab Zürich	Fr. 30.—
Unterbringung in Gruppe I	Fr. 29.50
Unterbringung in Gruppe II	Fr. 11.50
Fakultative Exkursionen (s. Punkt 4)	Fr. 9.—

6. Unterkunft:

Es ist gelungen, in Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee der DLG, für Teilnehmer der Extrazüge 500 Betten zur Verfügung zu halten. Die Unterkunft erfolgt in Starnberg, das sich in der Nähe von München befindet. Sie wird in 3 Gruppen aufgeteilt und zwar:

Unterkunftsgruppe I: Hotels mit fliessendem Wasser.

Unterkunftsgruppe II: Gasthöfe und Pensionen mit fliessendem Wasser.

Unterkunftsgruppe III: Privat mit fliessendem Wasser.

7. Verpflegung:

Die Verpflegung erfolgt in Starnberg in einem wunderschönen Gross-Restaurant direkt am See (für Teilnehmer mit Privatzimmer und zum Teil mit Zimmer in Gasthäusern), währenddem jeweils das Mittagessen in der Ausstellung resp. auf den fakultativen Exkursionen eingenommen wird.

8. Zugverbindungen:

Zwischen Starnberg und München bestehen von morgens früh bis abends spät ausserordentlich günstige Zugverbindungen. Es verkehren halbstündlich Lokalzüge mit einer Fahrzeit von ca. 20 Minuten.

9. Kollektivpass:

Für Teilnehmer, die nicht im Besitze eines Reisepasses sind, wird ein Kollektivpass besorgt. Hierzu benötigen wir entweder den abgelaufenen Reisepass oder eine Identitätskarte mit Foto. Die Gebühren für den Kollektivpass betragen **Fr. 2.—**.

10. Die Anmeldung:

erfolgt durch Ausfüllen und Einsenden des auf Seite 33 vorgedruckten Anmeldeformulars an das Sekretariat des Schweiz. Traktorverbandes in Brugg/Aarg. (Postfach 145). Die Anmeldungen werden an die eingangs erwähnten Reiseorganisatoren weitergeleitet, von wo den angemeldeten Personen weitere Angaben und ein Postcheck zur Bezahlung des Reisegeldes zugehen werden.

11. Anmeldetermin:

Um alle nötigen Vorbereitungen treffen zu können, bitten wir um baldige Anmeldung.
Letzter Anmeldetermin: 31. März 1955.

Es wäre angenehm, wenn sich die Interessenten der Varianten A—C für den I. Extrazug entschliessen könnten, damit sich diese Besucher in erster Linie aus Mitgliedern des Schweiz. Traktorverbandes rekrutieren.

Das Zentralsekretariat.

AUTOL-DESOLITE- Warum fahren in vielen Ländern tagtäglich immer mehr Dieselfahrzeuge mit diesem wissenschaftlich anerkannten Treibstoffzusatz?



Entrusst Verbrennungsräume und Auslasswege, schützt Einspritzaggregate vor Korrosion, verringert Revisionen, gestaltet den Fahrbetrieb wirtschaftlicher und verhindert das Ansteigen des Treibstoffverbrauches. Von diesen Vorteilen müssen auch Sie profitieren! Verlangen Sie technische Unterlagen durch die **AUTOL AG. BASEL 19 - Tel. (061) 32 40 50**

Mit dem Schweizerischen Traktorverband und seinen Sektionen
an die

43. DLG-Wanderausstellung in München

Anmeldung

Ich melde mich hiermit zur Teilnahme zum Besuch der DLG in München an:

**leer lassen
nicht ausfüllen!**

Für Variante

(Variante A: siehe Erklärungen im Textteil)

Fr.

ab Station

Fr.

Ich wünsche Unterkunft in Gruppe:

Fr.

Ich wünsche Klasse zu reisen

Fr.

Ich bin im Besitze eines gültigen Reisepasses /
eines ungültigen Reisepasses /
einer amtlichen Identitätskarte mit Photo.

Ich beteilige mich an der:

Exkursion für Interessenten der Tierzucht /
oder Saatzucht (Fr. 9.—).

(Nicht Zutreffendes bitte streichen)

Fr.

Fr.

Bemerkungen: (z. B. wenn eine zweite Person aus der gleichen Familie
mitreist, Name anführen).

Datum:

Unterschrift:

Auf der Rückseite Absender (gefl. genaue Postadresse) angeben!

Wenn ausgeschnitten, mit diesem Text nach innen in der Mitte falzen.

Postfach

Brugy Arg.

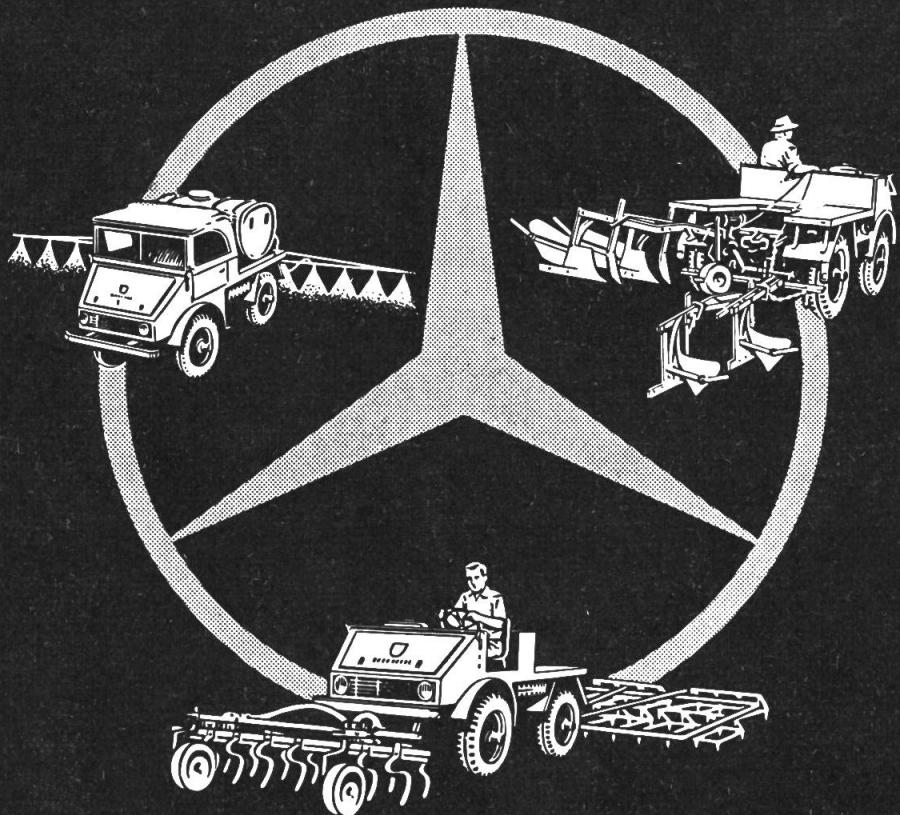
Sekretariat des Schweiz. Traktorverbändes

An **ads**

Mit 20 Rp. frankieren

Absender

(gefl. genaue Postadresse angeben):



DAS ALLZWECKGERÄT DER LANDWIRTSCHAFT

UNIMOG

EIN ERZEUGNIS DER DAIMLER-BENZ AG.

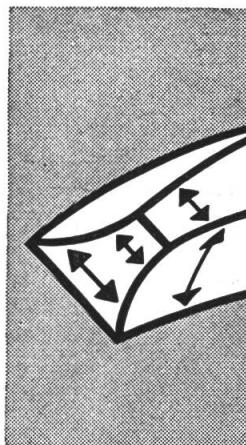
Generalvertretung für die Schweiz

Robert Aebi & Cie AG Zürich
URANIASTRASSE 31/35 TEL. (051) 23 17 50

Durch was sich



TRAKTOREN-REIF



Die Profilstollen sind konisch.
Sie fassen das Erdreich tiefer in dasselbe Zugkraft.



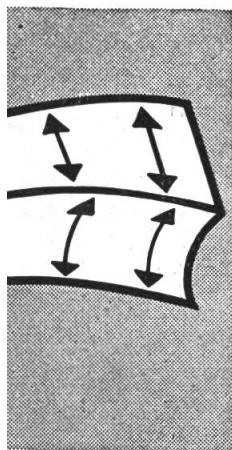
Breit ausladendes, mit vielen griffigsten der gesamten Auflage. Sie erhöhen die Zugdauer.

FABRIK FÜR FIRESTONE PRODUKTE AG., PRATTELN

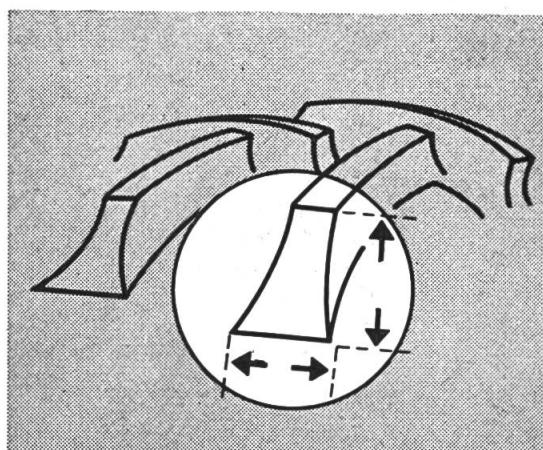
Firestone

Firestone

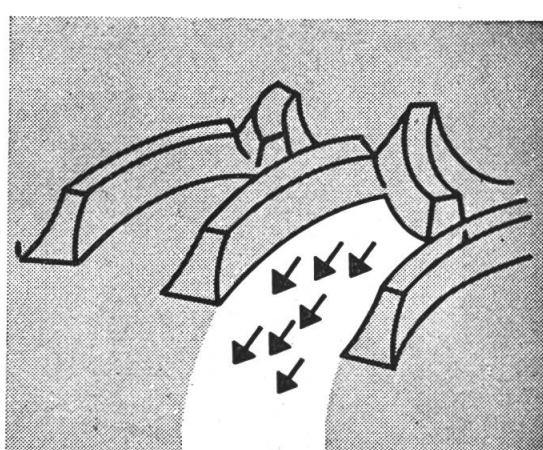
Was besonders auszeichnet



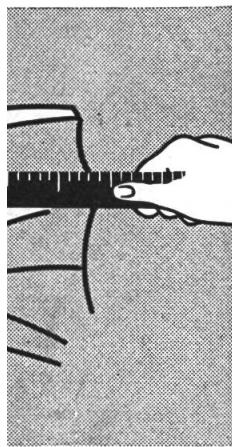
schweift und
esser und dringen
und erhöhen die



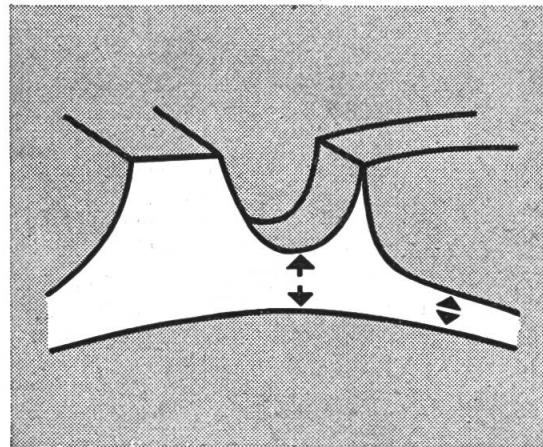
Wuchtigere, kräftigere Schultern
verbessern den Laufflächenkontakt mit
dem Grund und erhöhen die Griffigkeit.
Die Abnutzung wird gleichmässig und die
Lebensdauer grösser.



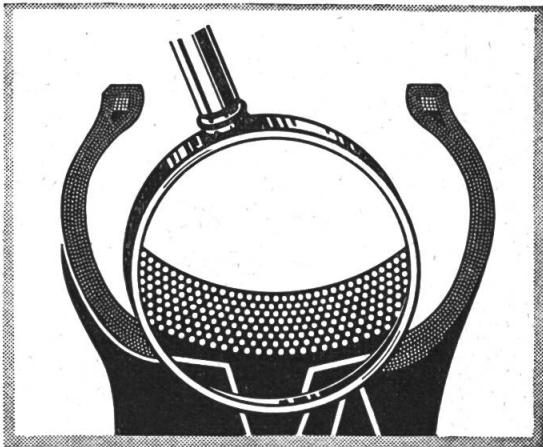
Bewegliche Profil-Kanäle.
Zur Verhinderung des Erdstaus und zur
Erleichterung des Erdabflusses.



es Profil
Kanten, die auf
die wirksam sind.
und die Lebens-



Die solid verstrekte Basis
verhindert das übermässige Durchbiegen
der Stollen. Das Aufprallen der Stollen-
Enden wird dadurch ausgeschaltet.



Doppellagen als Schlagschutz.
Zwei besondere Gewebelagen, welche die
stärksten Schläge zu tragen vermögen,
schützen wirkungsvoll den Cord-Unterbau.

**estone Traktoren - Reifen bieten
diese Vorteile, ohne teurer zu sein**